Kinder als zukünftige Lebensretter

Das länderübergreifende Erste-Hilfe-Projekt „helfmo mitnondo" war bei seinem Debüt ein großer Erfolg. 40 Klassen aus Süd- und Osttirol nahmen mit großer Begeisterung teil.

FLORIAN EDER

Wenn knapp 1000 Schüler gleichzeitig zum Takt des „Radetzkymarsches" Puppen reanimieren, dann zeigt sich der Erfolg des Projektes „helfmo mitnondo". Dieses feierte gestern auf dem Lienzer Hauptplatz das Debüt. Schüler aus Ost- und Südtirol präsentierten im Stationenbetrieb ganz stolz ihr Können in Sachen Erste Hilfe. Vorbereitet wurden sie darauf bereits mit diversen Kursen in der Schule. „Die Stationen reichen von der Reanimation über das Anlegen von Verbänden bis hin zu dem richtigen Verhalten in Notsituationen", erklärt Schulinspektorin Elisabeth Bachler. Vom Programm ganz begeistert zeigt sich Samuel Lenzhofer: „Es war so ein lustiger Tag und ich konnte zeigen, was ich schon gelernt habe."

> *„Es war ein sehr lustiger Tag und ich konnte zeigen, was wir in der Schule bereits gelernt haben."*
>
> **Samuel Lenzhofer,** Schüler aus Nußdorf-Debant

Freiwillige Helfer

Besonders beliebt bei den Schülern war die Schminkstation. Dort konnten sich die Kinder täuschend echte Verletzungen aufs Gesicht zaubern lassen. „Hier auf dem Hauptplatz ist noch keiner auf die falsche Verletzung hereingefallen, aber vielleicht passiert das zu Hause. Das schaut ja schon sehr echt aus", sagt der zehnjährige Stefan Webhofer von der Volksschule Strassen. Auch die Zivildiener des Lienzer Roten Kreuzes halfen vor Ort tatkräftig mit. „Unsere Aufgabe war es, die Kinder bei den verschiedenen Übungen zu unterstützen und ihnen noch etwas zu zeigen. Aber oft war das gar nicht nötig, da sie sich schon selbst hervorragend auskennen", erzählen die vier Zivildiener unisono.

Fortsetzung

Organisiert wurde das Projekt vom Roten Kreuz, dem Jugendrotkreuz, dem Weißen Kreuz (Südtirol) sowie dem Schulverbund Pustertal. Der Veranstaltung geht eine zehnjährige Partnerschaft zwischen den Osttiroler und den Südtiroler Schulen voraus.

Das Resümee von „helfmo mitnondo" fiel bei allen Beteiligten und Verantwortlichen überaus positiv aus. „Wenn man sieht, mit welchem Stolz die Kinder ihr Gelerntes präsentieren und dafür den gebührenden Applaus ernten, dann lässt dieses Debüt auf eine Wiederholung hoffen", sagt Werner Mayr, Landesleiter des Jugendrotkreuzes in Tirol.

KLEINE ZEITUNG
MITTWOCH, 25. MAI 2016

DATEN UND FAKTEN

Teilnehmer. Knapp 1000 Schüler aus Ost- und Südtirol nahmen an der Veranstaltung teil. Dabei standen Theorie und Praxis der Ersten Hilfe im Vordergrund.

Ziel. Schon im frühen Alter will man Kinder fit für die Erste Hilfe und Notfallversorgung machen. Außerdem soll auch die Bevölkerung für dieses wichtige Thema sensibilisiert werden.

Für Samuel Lenzhofer aus Nußdorf-Debant (oben) war der Tag sehr ereignisreich. Zum Abschluss der Veranstaltung wurden Puppen zur Melodie des Radetzkymarsches reanimiert EDER (2)